Postadresse:
Schweizerischer Sportverband
öffentlicher Verkehr (SVSE)
CH-8000 Zürich

Schweizerischer Sportverband öffentlicher Verkehr
Union sportive suisse des transports publics
Unione sportiva svizzera dei trasporti pubblici

Geschäftsleitung
Cornelia Hiltbrunner
Generalsekretärin
cornelia.hiltbrunner@svse.ch

Protokoll

Thema	**84. Delegiertenversammlung SVSE**
Ort, Datum, Zeit	**Campussaal Kultur + Kongresse, Brugg-Windisch** **9. November 2019, 10.00 Uhr**
Vorsitz	Thomas Meier, Präsident, Hundwil
Protokoll	Cornelia Hiltbrunner, Generalsekretärin, Dornach
Simultanübersetzung	Philip Schenker, Marly
Verteiler	Gem. Verteilliste SVSE-Handbuch, Kap. 3.3
Datum	Dornach, 29. November 2019

Traktandenliste

1. Wahl der Stimmenzähler
2. Feststellen der Präsenz
3. Protokoll der DV vom 10.11.18
4. Jahresbericht 2018 und Entlastung der GL/TK
5. Jahresrechnung 2018 und Bericht der Revisionsstelle
6. Beiträge 2020
7. Budget 2020
8. Anträge
9. Wahlen
10. Internationale Beziehungen
11. Nächste Tagungsorte
12. Ehrungen
13. Verschiedenes

Sponsoren:

Als Gäste werden begrüsst

Heidi Ammon	Gemeindepräsidentin Windisch
Barbara Horlacher	Stadtammann Brugg
Willi Däpp	Stadtrat Brugg, Ressort Jugend & Sport
Markus Jordi	Leiter HR SBB
Franziska Jermann	Leiterin Personal BLS
Christian Fankhauser	Vizepräsident SEV Bern
Jürg Hurni	Sekretär SEV Bern
Jan Zimmerli	login
Romeo Koch	Patronatskomitee SVSE

Thomas Meier, Präsident der Geschäftsleitung SVSE, begrüsst alle Gäste und Delegierte zur 84. Delegiertenversammlung und richtet seinen Dank an folgende Personen und Organisationen:

- Dem Gastgeber ESV Brugg-Windisch für die Vorbereitung und Durchführung
- Philip Schenker für die Simultanübersetzung
- Dem SEV für die Bereitstellung der Übersetzungsanlage

Sportlerwahl 2019

Remo Gatti präsentiert das Ergebnis der diesjährigen Sportler- und Mannschaftswahl in seiner gewohnten Manier. So vergleicht er die Wahl mit den National- und Ständeratswahlen, welche diesen Herbst stattgefunden haben. Für die Stimmabgabe der SVSE-Sportlerwahlen benötigt man nur gerade drei Mausklicks – und schon ist gewählt, portofrei und oberarmsparend. In dieser Hinsicht könnte man die Sportlerwahlen als Vorreiterrolle ansehen, wenn auch die Komplexität mit den Parlamentswahlen nicht vergleichbar sind.

Es wurden 468 gültige Stimmen abgegeben. Und mit Hilfe von Excel konnten die Doppelt oder sogar Sechsfach abgegebenen Stimmen akribisch herausgefiltert werden. Gegenüber dem Vorjahr haben 155 Personen weniger an den Sportlerwahlen teilgenommen.

Die nominierten Einzelsportler werden von Remo Gatti nochmals porträtiert, bevor Jakob Brändli, Präsident des ESV Brugg-Windisch, das Couvert öffnet und den Namen des Sportlers des Jahres bekannt gibt. Es ist Kari Büsser, ESV Rheintal-Walensee, Abteilung Ski. Herzliche Gratulation! Jakob Brändli überreicht ihm eine Zinnkanne.

Die Rangliste der Sportler des Jahres:

1. **Platz: Kari Büsser, ESV Rheintal-Walensee, 242 Stimmen**
2. Platz: Björn Müller, SE Bern 173 Stimmen
3. Platz: Stéphane Baumann, ESV Luzern/CSC St-Imier 53 Stimmen

Sponsoren:

Kari Büsser ergreift das Wort und gratuliert ebenfalls Björn Müller sowie Stéphane Baumann für ihre tollen Leistungen. Er erinnert auch daran, dass täglich viele Sportler ihr Bestes geben und doch nicht immer zuoberst auf dem Podest stehen können. Das Glück hatte auch er nicht immer auf seiner Seite. In diesem Jahr konnte er aber auch dank des gesamten Ski Team seine Leistungen im richtigen Moment abrufen.

Weiter geht es mit der Gewinnermannschaft des Jahres. Auch hier stellt Remo Gatti nochmals alle nominierten Mannschaften vor. Ein weiteres Mal öffnet Jakob Brändli das Couvert mit Namen der Gewinnermannschaft. Es ist das USIC-Team Ski Alpin. Herzliche Gratulation! Auch sie erhalten von Jakob Brändli je einen Zinnbecher.

Die Rangliste der Mannschaften des Jahres:

1. **Platz: USIC-Team Ski Alpin, 180 Stimmen**
2. Platz: USIC-Team Rad 156 Stimmen
3. Platz: USIC-Team Volleyball, 78 Stimmen
4. Platz: ESV BLS 1 Schiessen, 39 Stimmen
5. Platz: USIC-Team Tennis, 15 Stimmen

Auch in diesem Jahr werden aus den Teilnehmenden des Internet-Votings drei Preise verliehen. Die glücklichen Gewinner sind:

1. Preis: Florian Münger, Smartbox
2. Preis: Anja Frischknecht, Schreibmappe
3. Preis: Annemarie Brügger, Badetuch

Herzlichen Glückwunsch!

Grusswort von Heidi Ammon, Gemeindepräsidentin Windisch

Im Namen des Stadtrates Brugg und des Gemeinderates Windisch begrüsst Frau Heidi Ammon die Teilnehmer der Delegiertenversammlung im Campussaal in Windisch mit dem Slogan «meine Gemeinde» und Brugg «da, wo alles zusammenfliesst».

Alles ist in Bewegung. Stillstand = Rückschritt. Auch die beiden Gemeinden Brugg und Windisch blicken auf eine bewegte Zeit zurück. Der Vindonissa-Park aus der Römerzeit, das Kloster Königsfelden als Zeitzeuge der Habsburger Geschichte. Die gut erhaltene Brugger Altstadt mit dem schwarzen Turm, dem Salzhaus und der Hofstatt, sowie das Wasserschloss mit dem Zusammenschluss der Aare, Reuss und der Limmat; all diese Orte prägen die historisch gewachsene Stadt.

In der heutigen Zeit ist die Stadt Brugg gefordert, die Altstadt mit dem neueren Stadtteil zu verbinden, um das Leben in beiden Teilen erhalten zu können sowie die Entwicklung auf der anderen Seite des Bahnhofes auf Windischer Boden mit dem Campussaal voranzutreiben.

Beide Gemeinden bemühen sich in der Weiterentwicklung genau dieser Aufgabenstellung Rechnung zu tragen und versuchen die beiden Gemeindeteile direkter und freundlicher zu erschliessen.

Auch die Delegierten des SVSE müssen in Bewegung bleiben und sind in den nächsten Jahren gefordert, die Zukunft des Verbandes in die richtige Richtung zu steuern. Frau Ammon wünscht den Delegierten, dass sie diese Herausforderungen mit vereinten Kräften angehen können, befriedigende Lösungen finden und dass die Verbandsmitglieder weiterhin sportlich, also in Bewegung, unterwegs sind.

In diesem Sinne wünscht Frau Ammon der Versammlung eine gelungene Delegiertenversammlung mit guten Geschäften und ein paar gesellige Stunden in Brugg/Windisch und für die Zukunft alles Gute.

Präsidialansprache

«Wer immer tut, was er schon kann, bleibt immer das, was er schon ist.» Henry Ford

Dieses Zitat von Henry Ford, dem Gründer des gleichnamigen Automobilherstellers, tönt auf den ersten Blick einleuchtend und logisch. «Wer immer tut, was er schon kann, bleibt immer das, was er schon ist.» Doch, ist dies wirklich so einfach und klar? Betrachten wir den ersten Teil des Zitates, können wir herauslesen, dass eine repetitive Tätigkeit, egal in welchem Bereich dies ist, mit der Zeit automatisch funktioniert und dadurch auch einfacher und höchst wahrscheinlich auch schneller wird. Übersetzt auf den Sport heisst dies, dass sich eine Sportlerin oder ein Sportler mit wiederholtem Training, eine Übung, ein Spielzug, ein Schwung oder Freistoss verinnerlicht und der Ablauf, das Zusammenspiel oder ein Bewegungsablauf automatisch erfolgt. Sinnbildlich dazu stellt er sich einen Eiskunstläufer vor, wie dieser immer wieder die Bewegungen durchgeht und den doppelten Axel übt, übt und nochmals übt. Bis hin zur Perfektion, bis hin zu den Automatismen, welche es braucht, damit einem die Übung einfach von der Hand geht. Doch dann wird es gefährlich. Die Konzentration droht abzunehmen und Flüchtigkeitsfehler schleichen sich ein.

Weiters droht die Gefahr, dass die Konkurrenz besser wird und man von ihr überholt wird. Und hier spielt der zweite Teil des eingangs erwähnten Zitates hinein: «…bleibt immer das, was er schon ist». Damit wird man zu Veränderungen motiviert, zu mehr Leistung angespornt und dazu aufgefordert noch einen oder auch zwei Schritte weiter zu gehen. Auf den Eiskunstläufer adaptiert heisst dies, dass nach dem beherrschen des doppelten Axel, der dreifache Axel, geübt, perfektioniert und verinnerlicht werden muss. Insbesondere im Spitzensport dreht sich diese Spirale, nicht stehen zu bleiben, noch mehr und immer weiter. Wohl nur zu gut kennen wir dies auch aus der Arbeitswelt.

Für Thomas Meier hat dieser zweite Teil auch einen negativen Touch. Impliziert er nicht auch, dass genügsame Menschen, welche nicht nach immer Höherem streben, eine Veränderung suchen, bequem und langweilig sind? Wäre dies denn tatsächlich so schlimm? Ist ein stehen bleiben, die Tätigkeit auszuüben die man beherrscht und gerne macht, wirklich schlecht?

Persönlich glaubt Thomas Meier, dass Henry Ford das positive im Zitat hervorheben wollte und Mut zum Weitergehen und für Veränderungen machen wollte. Denn Tatsache ist, dass sich die Welt weiterdreht und verändert, ob man will oder nicht.

Diese merken wir auch im SVSE, insbesondere an den Anzahl Mitgliedern und teilweise auch an den Teilnehmerzahlen an unseren Anlässen. Was passiert nun, wenn wir stehen

Sponsoren:
log in
SBB CFF FFS
alabus smarter process management
coop rechtsschutz einfach anders.
sev Gewerkschaft des Verkehrspersonals Syndicat du personnel des transports Sindacato del personale dei trasporti

bleiben und uns nicht weiterentwickeln? Können, ja dürfen wir uns auf dem bisher erreichten ausruhen? Weiter machen was wir gut können? Oder gehen wir einen Schritt vorwärts und entwickeln uns weiter?

Die Geschäftsleitung hat sich zusammen mit den Sektionsvertreterinnen und -vertreter für Variante zwei entschieden. Gestartet sind wir mit der etwas provokativen Frage: «Wo steht der SVSE in 10 Jahren?» Anlässlich eines Workshops im September dieses Jahres hat sich die Geschäftsleitung zusammen mit einigen Sektionsvertretern entschieden, dass unser Weg ein Weg der kleinen Schritte sein soll und keine generelle Neuausrichtung notwendig ist. Die Grundlagen, Vision, Strategie und Organisation aus dem Projekt «Zukunft SVSE» aus dem Jahr 2007 stimmen noch und bedürfen keiner Anpassung. Vielmehr möchten wir versuchen auf veränderte Gewohnheiten und Sportbedürfnisse rascher zu reagieren und mit Events, von und für die Sektionen, das Angebot attraktiv zu halten resp. gestalten. Dies ganz nach dem Motto: Gutes bewahren und Neues ermöglichen und wagen. Damit erfüllen wir auch Henry Fords Aufforderung sich zu bewegen und weiterentwickeln im positiven Sinn.

Thomas Meier möchte deshalb auch die Delegierten und die Sektionen motivieren, Neues und Unbekanntes, was vielleicht auch Ängste auslöst, anzugehen und so den Weg in die Zukunft zu gestalten.

Es wurde keine Aenderung in der Traktandenliste gewünscht.

1. Wahl der Stimmenzähler

Für die offenen Abstimmungen im Saal wird gewählt:

Geri Pfister	SVSE Engelberg
Beatrix Vonäsch	BOB
Rolf Wüthrich	Swiss Rail Golf Club

Als Verantwortliche des Stimmbüros wird Cornelia Hiltbrunner, Generalsekretärin gewählt.

Die Delegierten sind mit den Vorschlägen einverstanden.

2. Feststellen der Präsenz

Für die Abstimmungen gelten:

Anwesend sind	30	Sektionen
mit	145	Stimmen
Ehrenmitglieder	10	Stimmen
Total	**155**	**Stimmen**
absolutes Mehr	78	Stimmen
2/3-Mehrheit	103	Stimmen

Sponsoren:
log in
SBB CFF FFS
alabus smarter process management
coop rechtsschutz einfach anders.
sev Gewerkschaft des Verkehrspersonals Syndicat du personnel des transports Sindacato del personale dei trasporti

3. Protokoll der DV vom 10. November 2018 in Malans

Das Protokoll der DV vom 10. November 2018 in Malans wird einstimmig genehmigt.

An dieser Stelle wird der Verfasserin des Protokolls, Cornelia Hiltbrunner, Generalsekretärin, herzlich gedankt.

Totenehrung

Zu einem natürlichen Lebensverständnis gehört auch das Wissen um die Endlichkeit des Lebens. Stellvertretend für alle verstorbenen Kameradinnen und Kameraden möchte der Präsident drei Verstorbene erwähnen. Am 16. Mai 2019 verstarb nach langer Krankheit Jürg Boner, Präsident des ESV Rätia. Wir alle haben Jürg an der letztjährigen Delegiertenversammlung in Malans noch erleben dürfen. Am 27. Mai 2019 verstarb nach kurzer schwerer Krankheit das Ehrenmitglied sowie USIC-Ehrenmitglied Josef «Seppi» Zeder. Bereits am 6. März 2019 verstarb der Ehrenpräsident Werner Dittli im 88. Lebensjahr. Zu dessen Würdigung wird das Mikrofon an Heiri Güttinger übergeben. Heiri Güttinger ehrt den Verstorbenen mit einem Nachruf und schildert in bewegten Worten den Werdegang und die wichtigen Stationen aus dem überaus aktiven und eindrücklichen Leben von Werner Dittli.

Mit einer Schweigeminute wird an alle Verstorbenen gedenkt.

4. Jahresbericht 2018 und Entlastung der GL und L TK

Der Jahresbericht 2018 wurde mit dem SVSE Versand im Juni zugesandt.

Der Jahresbericht wird einstimmig angenommen und der GL und L TK Entlastung erteilt.

Grussbotschaft von Christian Fankhauser, Vizepräsident SEV

Christian Fankhauser begrüsst alle Anwesenden und freut sich sehr, dass er zum ersten Mal an einer Delegiertenversammlung des SVSE sprechen darf. Er stellt sich kurz vor, da er als neugewählter Vizepräsident des SEV noch nicht Allen bekannt ist. Da er aus der Romandie stammt, hält er seine Rede auf Französisch, was somit für die Deutschschweizer eine kleine Französisch-Lektion bedeutet. 15 Jahre lang war er Gewerkschaftssekretär in Lausanne, bevor er im September dieses Jahres zum Vizepräsidenten gewählt wurde.

Christian Fankhauser stellt fest, dass der SVSE eine noch junge Organisation ist, im Vergleich zum SEV, welcher in diesem Jahr seinen 100. Geburtstag feierte. Das ganze Jahr hindurch fuhr ein Bus des SEV durch die Schweiz zu den regionalen Sektionen und feierte den runden Geburtstag stückchenweise.

Sponsoren:
log in
SBB CFF FFS
alabus smarter process management
coop rechtsschutz einfach anders.
sev Gewerkschaft des Verkehrspersonals Syndicat du personnel des transports Sindacato del personale dei trasporti

Der SVSE ist eine sehr wichtige Institution, besonders in der heutigen Zeit, wo die Arbeit fordernd und der Stress allgegenwärtig ist. Sport ermöglicht, den Kopf zu leeren und wieder an andere Sachen zu denken. Christian Fankhauser stellt fest, dass der SVSE eine überaus solidarische Vereinigung ist, ein wichtiger Faktor in dieser oft individuellen Welt. Diesen Wert gilt es mit Stolz zu halten. Zum Schluss möchte er allen Sportlern gratulieren, insbesondere den diesjährigen nominierten Sportler des Jahres. Auch stellt er fest, dass die Schweiz immer noch traditionsgemäss eine Skifahrernation ist. Bravo an die Gewinnermannschaft des Jahres!

5. Jahresrechnung 2018 und Bericht der Revisionsstelle

Die Jahresrechnung samt Kommentar des Leiters Finanzen wurde, zusammen mit der Einladung zur DV, rechtzeitig zugestellt. Die Revisionsstelle setzte sich für die Jahresrechnung 2018 aus den Sektionen Eisenbahner-Schützen Winterthur und dem Eisenbahner Skiclub Winterthur sowie dem SEV Bern zusammen.

Die Jahresrechnung 2018 mit einem Ausgabenüberschuss von CHF 1368.09 und der Bericht der Revisionsstelle werden einstimmig genehmigt.

Thomas Meier dankt den Revisoren Kurt Rüegg, Rolf Fuschini und Sia Lim sowie dem Leiter Finanzen, Martin Sonnenmoser, für ihre Arbeit und richtet einen besonderen Dank an die Geschäftsleitung SBB AG, die Privatbahndirektionen, den SEV und an all jene Sponsoren und Gönnern, welche das Bestreben für eine sinnvolle und gesunde Freizeitgestaltung unterstützt haben.

6. Beiträge 2020

Die Geschäftsleitung SVSE beantragt die Mitgliederbeiträge 2020 gegenüber dem Jahr 2019 unverändert zu belassen:

- Sektionspauschale Fr. 75.00
- Mitgliederpauschale Fr. 06.00 / pro Mitglied
- Einzelmitglied Fr. 50.00

Die Beiträge für 2020 werden mit 11 Gegenstimmen angenommen.

7. Budget 2020

Das Budget für das Jahr 2020 sieht einen Ausgabenüberschuss von CHF 6811.- vor. Auch für den SVSE ist es zunehmend schwierig geworden, Sponsoren für unsere Anliegen zu finden. Dank der grossen Unterstützung der SBB, insbesondere durch Markus Jordi, gelingt es uns immer wieder diese budgetierten Verluste so gut es geht aufzufangen. Wie jedes Jahr werden wir aber auch im Jahr 2020 mit allen Mitteln versuchen, durch diverse Sparmassnahmen den budgetierten Defizitbetrag so klein wie möglich zu halten.

Das Budget 2020 wird einstimmig genehmigt.

8. Anträge

Von den Sektionen sind keine Anträge eingegangen.

Die GL SVSE hat ebenfalls keine Anträge.

9. Wahlen

Gemäss den Statuten werden die GL-Mitglieder und die Leiter der verschiedenen technischen Kommissionen an der DV für eine Amtsdauer von zwei Jahren gewählt, und zwar in den geraden Jahren. Somit stehen in diesem Jahr keine Neu- oder Bestätigungswahlen an.

Nach wie vor ist die Stelle der Leiterin Kommunikation oder des Leiters Kommunikation vakant. Die Geschäftsleitung steht jedoch im Gespräch mit potenziellen Kandidaten und ist zuversichtlich, dass die Stelle zeitnah besetzt werden kann.

9a) Wahlen Leiter Technische Kommission

In den technischen Kommissionen bestehen keine Führungslücken, weshalb es in diesem Jahr keine Wahlen gibt.

Seit der letzten Delegiertenversammlung 2018 wurden von den TK Mitgliedern zwei neue Personen gewählt:

TK Orientierungslauf	Kathrin Schmid	ESV Luzern
TK Bergsteigen	Martin Schmid	ESV Luzern

Geraldine Brühlhart von der TK Bergsteigen hat ihren Rücktritt erklärt.

Wahl der Revisionsstelle
Die Sektion Eisenbahner Schützen Winterthur scheidet nach ihrer Tätigkeit in der Revisionsstelle statutengemäss aus. Für die geleistete Arbeit in Zusammenarbeit mit dem Leiter Finanzen, dankt der Präsident der Sektion ganz herzlich.

Die an der letzten DV gewählte Sektion Eisenbahner Skiclub Winterthur bleibt ein weiteres Jahr im Amt. Neu ist gemäss Reihenfolge im Sektionsverzeichnis die Sektion ESV Winterthur an der Reihe.

Die Delegierten wählen einstimmig die Sektion ESV Winterthur für 2 Jahre in die Revisionsstelle.

10. Internationale Beziehungen

USIC Meisterschaften 2020

Im nächsten Jahr werden 4 SVSE-Delegationen an USIC-Meisterschaften, das sind die Europameisterschaften der Eisenbahner, teilnehmen:

- Ski Nordisch, 25.2 – 1.3.2020 in Tyumen, Russland
- Schach, 8. – 13.6.2020 in Albena, Bulgarien
- Cross Country, 26. – 29.8.2020 in Berlin, Deutschland
- Tischtennis im November in Indien

Für Golf und Schiessen sind noch keine Organisationsländer bekannt.

Weiter werden im 2020 in 6 verschiedenen Sportarten die 3/-6-Ländertreffen ausgetragen. Das Länderturnier der Sportart Tennis wird Ende April im Tessin ausgetragen wird.

11. Nächste Tagungsorte

Die Daten der nächsten Delegiertenversammlungen:

85. DV SVSE: Samstag, 21. November 2020 in Münchenstein (ESC Basel)

Für die Delegiertenversammlungen 2021 und 2022 wurden noch keine Bewerbungen abgegeben.

Sponsoren:

Grusswort von Markus Jordi, Leiter HR SBB

Markus Jordi begrüsst die Teilnehmer der Delegiertenversammlung und überbringt die besten Grüsse aus der Konzernleitung der SBB.

Bereits zum 11. Mal nimmt Markus Jordi an einer Delegiertenversammlung des SVSE teil und freut sich jedesmal aufs Neue. Er erinnert er sich vor einem Jahr, als er noch gemeinsam mit seinem sehr geschätzten Freund Werner Dittli am Frühstückstisch sass, welcher mittlerweile leider verstorben ist. Oder an andere Ereignisse, wie zum Beispiel ein junges Mädchen namens Greta den vereinten Nationen die Kappe gewaschen hat. Aber auch andere politische Grossereignisse machten im letzten Jahr Schlagzeilen, wie die Negativzinspolitik in der Schweiz, welche nun auch die Kleinsparer betroffen sind. Solche Dinge verunsichern und lassen die Menschen nachdenken. Umso wichtiger ist ein Beziehungsnetz von vertrauten Kollegen und Kolleginnen, Freunden und Verwandten, die einem in dieser Welt etwas halt geben. Deshalb ist es auch eine ganz wichtige Aufgabe des SVSE diesen Rahmen zu bieten, der einem ein Leben in Ruhe und Würde ermöglicht.

Die meisten Anwesenden sind ja mit Leib und Seele dem öffentlichen Verkehr verschrieben. In diesem Jahr hat sich auch in diesem öffentlichen Verkehr sehr viel verändert. Glücklicherweise sind die grossen Bahnen von einem Konfrontationskurs abgekehrt und arbeiten nun gemeinsam miteinander.

Leider ist die SBB auch Opfer ihres eigenen Erfolgs geworden, ist der Konzern im ersten Halbjahr dieses Jahres im Vergleich zur Vorjahresperiode um über 7% gewachsen. Einerseits ist das erfreulich, andererseits bringt uns das System des öV an unsere Grenzen. Es ist zu überlegen, ob man wirklich alle Bedürfnisse noch abdecken kann und alle Ausbauschritte noch ausführen möchte. Oder müsste man priorisieren, weil die Probleme, die aktuell bestehen, immer grösser werden.

Bei den SBB macht man zurzeit eine anspruchsvolle Phase durch. Man hat das operative Geschäft leider nicht mehr so im Griff, wie man es eigentlich haben möchte. Die Kundenbedürfnisse können nicht gedeckt werden, obwohl sie einen ordentlichen Preis dafür bezahlen. Auch ist die Belegschaft der SBB sehr verunsichert durch die vielen Reorganisationen und durch knappe Bestände. Markus Jordi vergleicht die SBB mit einer Sportmannschaft, die eigentlich gut aufgestellt ist und eigentlich gut trainiert hat und trotzdem will es nicht so recht gelingen. Die SBB arbeitet hart daran, dass dies besser wird und überlegt intensiv, wie sie die Leistungen wieder erbringen können, welche von den Mitarbeitern wie auch von den Kunden erwartet wird.

Durch diese Krise wurde auch erkannt, welch wichtigen Stellenwert das Personal hat. Es gibt Unterbestände in einigen Schlüsselfunktionen, welche durch Fehlplanungen entstanden sind. So wird es in den nächsten fünf Jahren bis 10'000 Neuanstellungen geben müssen, damit die Zahl der zukünftig pensionierten Mitarbeiter ausgeglichen werden kann. Man kann sich vorstellen, welches Wissen dadurch in den nächsten Jahren die Unternehmung verlässt. Dies ist eine anspruchsvolle Aufgabe, welche sich die SBB zu stellen hat.

Sponsoren:
log in
SBB CFF FFS
alabus smarter process management
coop rechtsschutz einfach anders.
sev Gewerkschaft des Verkehrspersonals Syndicat du personnel des transports Sindacato del personale dei trasporti

Umso wichtiger ist die Pflege der Unternehmenskultur. Und in diesem Bereich spielen die Sportler und Sportlerinnen des SVSE eine wichtige Rolle. Hier werden Werte vorgelebt, die zunehmend ins Zentrum gerückt werden sollen. So war Markus Jordi auch tief beindruckt von der Rede Kari Büssers, Sportler des Jahres, welcher als erstes, bevor er sich feiern liess, seinen Mitbewerbern gratuliert und gedankt hat.

Der SVSE hat es verdient, mit Blick auf all diese Herausforderungen in den nächsten Jahren, noch gezielter gefördert zu werden und all die Personen, welche sich für den SVSE engagieren auch entsprechend unterstützt, wertgeschätzt und gedankt werden. Er stellt auch fest, dass der SVSE die Geschäfte gut im Griff hat und praktisch auf allen Posten engagierte Leute sind. Er ruft deshalb auch alle Firmenvertreter zu, den SVSE auch in Zukunft zu unterstützen.

Zum Schluss bedankt er sich beim Präsidenten, Thomas Meier und den Mitgliedern der Geschäftsleitung für ihren riesigen, ehrenamtlichen Einsatz zum Wohle des Verbandes. Ebenso dankt er allen Funktionären für deren Einsatz in den Sektionen und bei allen Sportlerinnen und Sportlern.

12. Ehrungen

Sektionsjubiläum

2019 feierte oder feiert folgende Sektion ein Jubiläum:

ESV Rätia	75 Jahre

Der Präsident bittet die Sektionsvertreterin von ESV Rätia nach vorne zu kommen, um sie mit einer Pfeffermühle vom SVSE und einem Geburtstagsbatzen von der SBB ehren zu können.

Verabschiedung

Folgendes Mitglied wird heute von der Versammlung verabschiedet:

René Ackermann	L TK Kegeln	14 Jahre

Der Präsident zeigt die Tätigkeiten im Verbandsleben von René Ackermann auf und überreicht ihm ein Abschiedsgeschenk.

Ehrungen

Folgende Mitglieder werden für ihre Arbeit in der Verbandstätigkeit geehrt:

Thomas Kraus	TK Schach	10 Jahre
John Léchenne	L TK Volleyball	20 Jahre
Christian Schmid	TK Rad	20 Jahre

log in · SBB CFF FFS · alabus smarter process management · coop rechtsschutz einfach anders. · sev Gewerkschaft des Verkehrspersonals Syndicat du personnel des transports Sindacato del personale dei trasporti

Der Präsident zeigt die verschiedenen Tätigkeiten im Verbandsleben dieser Mitglieder auf und überreicht ihnen Geschenke.

13. Verschiedenes

Der Präsident informiert die Anwesenden über folgende Punkte:

- Am 2. Dezember trifft sich die Geschäftsleitung mit Sektionsvertretern zu einem zweiten Austausch/Workshop Zukunft SVSE.
- Am Dienstag, 24. März 2020 findet der Präsidentenanlass statt.
- Die Sektion FC Eisenbahner Schaffhausen hat per Ende 2019 ihren Austritt aus dem SVSE bekannt gegeben.
- Nach wie vor sind wir auf der Suche nach Verstärkung in der Geschäftsleitung. Neben dem Amt des Leiters / Leiterin Kommunikation steht ab nächster DV im November 2020 auch das Amt des Präsidenten zur Verfügung. Die GL ist bereits im Gespräch mit aussichtreichen Kandidaten und Kandidaten für diese Ämter. Eine Nennung ist jedoch noch nicht spruchreif.

Karl Hartmann, Ehrenmitglied

Karl Hartmann, das amtsälteste Ehrenmitglied richtet einige Worte an die Versammlung. Vor 35 Jahren wurde er Ehrenmitglied und möchte diese vergangenen Jahren Revue passieren. Auch er war seinerzeit Chef der Personalabteilung, wie es damals noch hiess. Mit damals über 40‘000 Mitarbeitern. So stimmt es ihn zuversichtlich, dass laut Markus Jordi die SBB wieder von 33‘000 Mitarbeitern auf über 40‘000 wieder aufstocken wollen.

Zurecht wurde darauf hingewiesen, welche Herausforderungen die SBB sich in Zukunft stellen muss. Der heutige Verkehr mit diesen viel weniger Mitarbeiter wäre kaum zu meistern, ohne die Technik und ohne die Digitalisierung. Aber das Ganze ging leider auch sehr stark zu Lasten der Menschen. Die Digitalisierung wird leider auch immer unpersönlicher. Damals fühlte man sich als Mitarbeiter wie auch als Zugreisender der SBB zugehörig. Dies ist heute leider nicht mehr der Fall. Es muss gespart werden, jedoch fragt er sich, was denn wichtiger sei. Der Gewinn oder der Service public. So freut er sich über die Erhöhung des Personalbestandes, hofft aber auch, dass sich die Mitarbeiter wieder als Mitglied einer Gemeinschaft fühlen.

Hans Alberici, Präsident ESC Soldanella

Da es immer schwieriger wird, eine Sektion für die Austragung einer Delegiertenversammlung zu finden und die finanziellen Kosten immer grösser werden, macht Hans Alberici den Vorschlag, die Delegiertenversammlung nur noch alle zwei Jahre, wenn Wahlen anstehen, in der heutigen Form durchzuführen. Vielleicht würde es dann einfacher werden, Sektionen für die Durchführung zu finden. Allfällige Ersatzwahlen für freiwerdende Ämter könnten, wie die Sportlerwahlen in elektronischer Form durchgeführt werden.

Der Input von Hans Alberici wird aufgenommen und im Rahmen des Präsidentenanlass gemeinsam mit den Sektionsvertretern diskutiert.

Sponsoren:
log in
SBB CFF FFS
alabus smarter process management
coop rechtsschutz einfach anders.
sev Gewerkschaft des Verkehrspersonals Syndicat du personnel des transports Sindacato del personale dei trasporti

Sponsoren:

Bruno Schmid, Mutationsführer
Leider stellt Bruno Schmid immer noch fest, dass die Mutationen in der Mitgliederdatenbank immer noch nicht in der Qualität sind, wie er es gerne hätte. Im Oktober hat er mit einigen Sektionsvertretern eine Schulung durchgeführt. Er bietet weiterhin das Angebot einer Schulung an und ruft deshalb die Sektionen erneut dazu auf, sich bei ihm zu melden.

Grussworte von Jakob Brändli, Präsident ESV Brugg-Windisch
Jakob Brändli begrüsst nochmals alle Delegierte, Ehrengäste und Ehrenmitglieder im schönen Brugg. Im Jahre 1958 wurde der ESV Brugg-Windisch gegründet, jedoch erst an der Delegiertenversammlung im Jahr 1959 in Montreux beim SVSE aufgenommen. Damals betrug der Jahresbeitrag CHF 6.-, den man auch in Raten à 50 Rappen bezahlen konnte. Anlässlich dieses Jubiläums hat sich der Verein entschieden, die diesjährige Delegiertenversammlung auszutragen. Er bedankt sich nochmals ganz herzlich für die finanzielle Unterstützung der Gemeinde Windisch und der Stadt Brugg, wie auch allen Sponsoren aus dem Einladungsheft. Zum Schluss ladet er alle Teilnehmer zum Apéro im Foyer ein. Das Mittagessen wird um 12.30 Uhr nebenan serviert.

Der Präsident Thomas Meier bedankt sich bei allen Gästen und Delegierten für die aktive Teilnahme und das Interesse an der Arbeit des SVSE, den Kolleginnen und Kollegen der Geschäftsleitung, der technischen Kommissionen, den Ressortmitarbeitern und allen Funktionären für Ihre Arbeit im Berichtsjahr. Ebenfalls gilt sein Dank der Sektion ESV Brugg-Windisch für die Übernahme, Organisation und Durchführung der 84. Delegiertenversammlung.

Um 11.54 Uhr schliesst der Präsident die 84. Delegiertenversammlung und bittet im Namen des ESV Brugg-Windisch zum Apéro.

Schweizerischer Sportverband
öffentlicher Verkehr

Cornelia Hiltbrunner
Generalsekretärin

Sponsoren:
log in
SBB CFF FFS
alabus smarter process management
coop rechtsschutz einfach anders.
sev Gewerkschaft des Verkehrspersonals Syndicat du personnel des transports Sindacato del personale dei trasporti